

CLOUCRYL

Füll- und Hochglanzlack

Charakteristik

Zweikomponenten-Polyurethan-Acrylharzack mit hoher Füllkraft und hervorragender Transparenz.
Als Schichtlack zum Grundieren und Endlackieren.



- leicht im Spritzverfahren zu verarbeiten
- schnelltrocknend
- peroxydbeständig (Bleichmittel)
- lichtecht
- hart und zähelastisch
- beständig gegen PVC-Dichtungen (PVC-fest)
- polier- und schwabbelmäßig

Anwendungsgebiete

Für hochglänzende, farblose, geschlossenporige Oberflächen mit brillanter Glätte für Möbel aller Art und zugehörige Anbauteile in Küche, Bad, Büro oder im Wohnbereich. Auch als hochglänzender Überzug von CLOUCRYL-Decklacken oder CLOUCRYL Metalliceffektlacken.

Auf mit Wasserstoffperoxid oder CLOU® Bleichmittel gebleichten Hölzern anwendbar, ohne dass Verfärbungen auftreten; hierbei jedoch nicht den CLOUCRYL Spezialhärter 19101 verwenden.

Verarbeitung/Aplikation

		
Auftragsmethoden:	Becher	Airmix
Ø Spritzdüse (mm):	1,5–1,8	0,23
Spritzdruck (bar):	2,5–3,5	80–100
Auftragsmenge (g/m ²):	50–100	50–100
Verbrauch (m ² /Liter):	5	5

Technische Daten

Mischungsverhältnis:	2:1 mit CLOUCRYL-Härter
Topfzeit bei 20 °C:	6 Stunden
Verdünnung:	DD-Verdünnung Nr. 29 bei Bedarf
Verarbeitungsviskosität:	~ 17 sek / DIN 4mm
Viskosität:	~ 32 sek / DIN 4mm
Dichte (g/cm ³):	~ 0,975
DIN EN ISO 2813	hochglänzend
Glanzgrad 20°-Winkel	~ 90 GE

Trocknung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)

staubtrocken:	1 Stunde
überlackierbar:	ab 6 Stunden
stapelfähig:	2 Tage

Reinigung

Sofort nach der Verarbeitung Geräte mit DD-Verdünnung Nr. 29 oder CLOU® Reinigungsverdünnung reinigen.

Lagerung/Entsorgung

In gut verschlossenen Originalgebinden kühl/frostfrei lagern. Lackreste müssen unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden. Empfohlene Abfallschlüssel-Nr. gemäß europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11 (eine endgültige Festlegung muss in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger erfolgen).
Haltbarkeit im verschlossenen Originalgebinde: 3 Jahre

Sicherheitshinweise

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen (WGK 2).

CLOUCRYL-Härter und der mit Härter versetzte Lack enthalten Isocyanate, die Haut und Atemwege reizen, sensibilisieren oder allergische Reaktionen auslösen können. Während und nach dem Verarbeiten für ständige Frischluftzufuhr sorgen. Dämpfe nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Allergiker und Personen, die zu Erkrankungen der Atemwege neigen, dürfen nicht für Arbeiten mit diesen Anstrichstoffen herangezogen werden.

Prüfnormen

Schwerentflammbar gemäß IMO FTPC, Teil 5
DIN 68861-1B (chemische Beanspruchung)

Bestellhinweise

Artikel-Nr.:	
CLOUCRYL Füll- und Hochglanzlack	195.17465
CLOUCRYL-Härter	1909.00000
DD-Verdünnung Nr.29	29.0000

Vorbehandlung

Die zu beschichtende Holzoberfläche muss absolut trocken, schmutz-, öl-, fett- und schleifstaubfrei sein.

Um gute Haftungsergebnisse bei geschlossenporigen Hochglanzflächen zu erzielen, ist eine Vorgrundierung notwendig. Hierfür können folgende Produkte eingesetzt werden: CLOUCRYL glänzend (zur Erzielung von extrem klaren Flächen), CLOUCRYL seidenmatt, CLOUCRYL Füll & Finish oder CLOUCRYL Füllgrund.

Beizen

Als Beizen sind kf-Beize, UHB Universal-Holzbeize, CLOUCOLOR-Beize und Rustikalbeize geeignet. Voraussetzung hierfür ist, dass diese gemäß den Arbeitsvorschriften verarbeitet und getrocknet wurden. Auch für weiß, helle Grau- oder Pastellfarbtöne ist CLOUCRYL Füll- und Hochglanzlack aufgrund seiner guten Lichtbeständigkeit geeignet.

Zur Verbesserung der Farbbeständigkeit kritischer Beiztöne empfiehlt sich die Zugabe von 5–10% UV-Absorberzusatz Nr. 4471 zum fertig gemischten Lack.

Verarbeitung/Applikation

(Objekttemperatur > 15 °C, Holzfeuchte 8–12 %)

Holzschliff 150–180er Körnung.

Vor Gebrauch CLOUCRYL Füll- und Hochglanzlack und CLOUCRYL-Härter gründlich aufschütteln.

Lackmischung herstellen:

2 Teile	CLOUCRYL Füll- und Hochglanzlack
1 Teil	CLOUCRYL-Härter
max 10 %	DD-Verdünnung Nr. 29

Im allgemeinen wird ohne Verdünnung gearbeitet. Bei schwierigen Hölzern, die beim Grundieren zur Blasenbildung neigen, kann jedoch ein Zusatz von bis zu 50% DD-Verdünnung Nr. 29 Abhilfe schaffen.

Für schnellere und härtere Trocknung CLOUCRYL Spezialhärter 19101 verwenden. Die Topfzeit verringert sich dabei von 6 Stunden auf 5 Stunden bei 20 °C. Auf gebleichten oder weiß lackierten Hölzern darf CLOUCRYL Spezialhärter 19101 nicht verwendet werden.

Zur Erzielung der optimalen Härte und Belastbarkeit das vorgegebene Mischungsverhältnis exakt einhalten. Zuerst die Lack- und die Härterkomponente in einem sauberen Gefäß gründlich vermischen. Eine gleichmäßige Vermischung der beiden Komponenten muss gewährleistet sein. Danach die Verdünnung ebenso sorgfältig unterrühren.

Die Lackmischung als Grundierung und als Endlackierung (Überzugslack) verarbeiten.

Darauf achten, dass nicht zu dick lackiert wird. Bedingt durch den hohen Festkörperanteil lassen sich leicht zu hohe, schlecht durchtrocknende Schichtstärken auftragen.

Härtung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)

Nach einer Trocknungszeit von mindestens 6 Stunden (besser jedoch über Nacht, um eine gute Durchtrocknung zu erreichen und ein etwaiges Nachfallen zu vermeiden) vor dem nächsten Lackiergang sorgfältig mit Körnung 240/400 zwischenschleifen. Dann mit frisch angesetztem Lack den nächsten Auftrag aufbringen.

Nach Trocknung von mindestens 2 Tagen bei guter Belüftung ist die Lackierung stapel- und montagefest sowie geruchsfrei. Die Trocknungszeit ist auch abhängig von der aufgetragenen Schichtstärke.

Die vollständige Durchhärtung und chemische Beanspruchung der Beschichtung ist nach 12–14 Tagen erreicht.

Polierverfahren

CLOUCRYL Füll- und Hochglanzlack lässt sich gut auspolieren, um völlig glatte Schichten zu erzielen. Die System-Information „Polieren von Hochglanzflächen“ ist zu beachten.

Besondere Hinweise

Nach jedem Zwischenschliff muss unmittelbar weitergearbeitet werden.

Diese Information soll und kann nur unverbindlich beraten. Sie basiert auf unseren Versuchsreihen und Erfahrungen. Die Verfahrensangaben müssen gegebenenfalls den Arbeitsverhältnissen angepasst werden.

Alle bisherigen Technischen Merkblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit.